

DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnerbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 6

Berlin, Juni 1964

44. Jahrgang

Der Spruch: Wer zwingen will die Zeit,
den wird sie selber zwingen,
wer sie gewähren läßt,
dem wird sie Rosen bringen.
Fr. Rückert

Wandern wir genug?

Schon gleich in der ersten Zeile kann man diese Frage mit einem „Nein“ beantworten. Die Anregung, auf das Wandern wieder einmal hinzuweisen, habe ich eigentlich einer Reihe von Zeitschriften, Tageszeitungen, Turn- und Sportzeitungen und nicht zuletzt den Vereinszeitungen vieler Turnvereine zu verdanken, denn in letzter Zeit häufen sich darin die Hinweise, sich wieder mehr dem schönen, gesunden Wandern durch Gottes freie Welt zu widmen, als es leider in letzter Zeit geschah. Allenthalben rät man dazu, nicht nur mit dem Auto die Gegend zu durchrasen, nicht nur möglichst viele Länder in möglichst vielen Kilometern zu durchstreifen und dabei immer zu hetzen, zu jagen, noch mehr zu sehen und noch mehr Ansichtskarten schreiben zu können. Das Erlebnis einer Wanderung, also das Näherkommen zur Natur mittels der eigenen Beine, ist all diesen „Kilometerfressern“ entweder noch unbekannt geblieben oder verlorengegangen, weil die Bequemlichkeit über sie die Oberhand behalten hat. Nun, es liegt mir fern, gute Ratschläge zu geben, wie man am besten seine Urlaubsreise gestalten soll. Das sei anderen überlassen. Meine Frage „Wandern wir genug?“ soll sich auf das Wandern im Verein beziehen und auch hier möchte ich mit nein antworten. Gewiß ruft unser Wanderwart zweimal im Jahr (Hand aufs Herz: ist's mehr?) die Wanderlustigen im ① auf, mitzukommen in den Grunewald, an die Havel oder ein wenig weiter weg in den Norden unserer Stadt. Ich muß zu meiner Schande gestehen, daß ich selbst dem Rufe nur selten gefolgt bin, wenn ich es mir auch jedesmal vorgenommen hatte, nun aber stets dabei zu sein, besonders dann, wenn ich in der Gemeinschaft unserer ①-Freunde die Schönheit einer Wanderung erneut gefunden hatte. Doch bei den wenigen Wanderungen sind es auch fast stets dieselben Wanderlustigen, 20 oder 25, viel zu wenig also, wenn man bedenkt, daß die Jugend fast gänzlich dabei fehlt. Natürlich werden es häufig die gleichen Wege, die gleichen Gewässer, der gleiche Wald sein, den unsere Augen schauen, doch ist nicht die Jahreszeit stets eine andere, das Bild der Natur wechselvoll, der Ausblick immer wieder neu, die Witterung anders, scheint nicht die Sonne heute besonders schön, und singen die Vögel nicht heute fröhlicher als sonst? Entdecken wir am Wegesrand nicht immer neue Blumen, und sehen die Bäume in ihrer Knospen- und Blütenpracht nicht heute noch schöner aus als das letztemal? Selbst unser Lied, das wir singen, tönt heute vielleicht freudiger und läßt uns den Schritt heilügeln. Sollte es bei all diesem Schönen nur bei zwei Wanderungen im Jahr bleiben? Ich sage wieder nein und bitte unseren Wanderwart, viel häufiger aufzurufen zu einem Gang durch unsere leider so eng gewordene herrliche Umgebung unserer Heimatstadt. Auch wenn

es nur wenige sein sollten, die dem Rufe folgen, mit der Zeit werden es bestimmt mehr. (Ich selbst gelobe Besserung!) Beonderes Augenmerk sollten wir darauf richten, die Jugend mehr für das Wandern zu gewinnen. Auch sie wird und kann nicht vorübergehen an dem, was die Natur zu bieten vermag, wenn sie nur erst einmal deren Atem verspürt hat. Der Vereinsjugendwart und die Jugendwarte der Abteilungen sollten das Wandern mit der Jugend mehr pflegen, wie es früher war, und auch die Schülerwanderungen sollten wieder zur großen und dankenswerten Aufgabe der Schülerwarte werden. Also Wanderwart, Jugendwart, Schülerwart: Ruft auf zu Wanderungen in jeder Jahreszeit so oft ihr könnt und wandert, auch wenn die Gruppe noch so klein ist. Wandererinnerungen bleiben fürs ganze Leben.
Hellmuth Wolf

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

30. 5. Vereinsvergleichskampf mit SC Schwarz-Weiß Frankfurt, TSV Bad Reichenhall, Turngemeinde in Berlin, zugleich DMM-Runde, 15 Uhr, Stadion Lichterfelde
6. 6. DMM-Runde Männer und Frauen bei TuS Neukölln, nachmittag, Maybachufer
7. 6. DJMM-Schülerrunde A und B bei DJK, 14 Uhr, Don-Bosco-Heim, Wannsee
10. 6. Abendwettkämpfe bei Zehlendorf 1888, Sven-Hedin-Straße
12. 6. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
13. 6. DJMM-Runde männliche Jugend A und B, 15 Uhr, Stadion Lichterfelde
14. 6. DJMM-Runde weibliche Jugend A und B, Schülerinnen A, 10 Uhr, Stadion Lichterfelde
18. 6. Abendwettkämpfe PSV
19./21. 6. Leichtathletik-Vergleichsrückkampf mit VfL Duisburg-Hüttenheim in Duisburg
20./21. 6. Berl. Turnmeisterschaften mit gemischtem Mehrkampf
26. 6. Kegelabend der Sport- u. Spielabteilung, 20 Uhr
27. 6. Berl. Mehrkampfmeisterschaften Männer/Frauen, nachmittags
28. 6. Schülersportfest des ①, 14.30 Uhr, Stadion Lichterfelde
28. 6. BTB-Treffen der Mädchen-Abteilungen im Raum Steglitz-Lichterfelde
28. 6. Berl. Mehrkampfmeisterschaften Männer/Frauen, vormittags
28. 6. Bundes-Schwimmfest DTB in Eisenberg/Pfalz
1. 7. Abendwettkämpfe für Sprung und Wurf, BSV 1892
8./12. 7. Berliner Leichtathletikmeisterschaften
10. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
11. 7. DMM-Runde Männer und Frauen TuS Neukölln
19. 7. Wettkämpfe A-B-C-Vereine bei Tegeler Forst in Wittenau
26. 7. Sportfest des ① für Männer und Frauen

Handball-Spieltermine siehe unter „Handball“

Zenker zieht Sie sportlich an

Zenker

Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Trinkt HERVA

Nachruf

Erst jetzt erreichte uns die Nachricht, daß unser

Turnbruder Sotthold O.W. Kiess

am 15. April im 66. Lebensjahre verstorben ist. Seit über 10 Jahren gehörte er dem ① an und war noch ein Turner alter Schule. Stets liebenswürdig und von kameradschaftlicher Gesinnung, fühlte Turnbruder Kiess sich mit dem Verein eng verbunden und war sowohl beim Turnen als auch in der Geselligkeit, besonders bei den Älteren, stets gern in unserer Mitte.

Wir werden dem Entschlafenen ein gutes Gedenken bewahren und spreaden seiner Sattin und den weiteren Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Für die Sporthelferlehrgänge für Jugendliche im Olympiastadion

haben bereits ihre Meldungen abgegeben Verene Mildebrath und Marianne Skade. Wir erinnern nochmals alle männlichen und weiblichen Jugendlichen an die Lehrgänge

vom 20. 7. bis 31. 7. für Jungen,
vom 10. 8. bis 22. 8. für Mädchen

und bitten, die Einzelheiten in der Mai-Ausgabe nachzulesen. Meldeschluß bei der Geschäftsstelle ist der 10. 6. für Jungen, der 15. 7. für Mädchen. Die Abteilungs- und Übungsleiter sollten sich um den Hinweis auf die Lehrgänge und die Auswahl der Teilnehmer etwas bemühen.

VEREINSKASSENWART Dieter Wolf, Lichterfelde, Dürerstraße 30, 77 21 56

Bitte an die Beitrags-Vorauszahler

Als auf der Jahresversammlung im März d. J. eine Beitragserhöhung beschlossen wurde, hatten viele Mitglieder wie zu Beginn jeden Jahres auch schon für das Jahr 1964 oder zumindest für einige Monate im voraus ihren Vereinsbeitrag entrichtet. Falls noch nicht geschehen, bitte ich diese pünktlichen Beitragszahler um Nachzahlung des Betrages, der sich durch die ab 1. April eingetretene Erhöhung ergibt. Die Kassenwarte werden es ihnen danken, wenn sie Beitragskonten glattstellen können. Ich gebe nachstehend noch einmal die jetzt gültigen Beitragssätze bekannt und möchte besonders auf die für ganze Familien bestehende günstige Möglichkeit hinweisen, wonach beide Ehepartner und alle zur Familie gehörenden Kinder bis 18 Jahre nur einen Monatsbeitrag von 4,50 DM zu entrichten haben, ohne Rücksicht darauf, in welcher Abteilung welche Übungsart betrieben wird. Es sei mir auch nochmals die Bitte erlaubt, die Beiträge pünktlich, möglichst für mehrere Monate im voraus zu bezahlen. Allen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern wird dadurch ihre Arbeit wesentlich erleichtert.

Vereins-Monatsbeiträge ab 1. April 1964

(beschlossen auf der Jahresversammlung am 15. März 1964)

	DM
Vollmitglieder über 18 Jahre	2,50
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	1,—
Studenten, Schüler, Lehrlinge über 18 Jahre	1,50
Ehepaare	3,50
Familien (beide Ehepartner und alle Kinder bis 18 Jahre)	4,50
Auswärtige Mitglieder	—,50
Aufnahmegebühr: jeweils ein Monatsbeitrag. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann der Vorstand Beitragsermäßigung beschließen.	
Dieter Wolf	

Wer hat alten Bücher- oder ähnlichen Schrank

und möchte ihn gern loswerden? Bevor der Verein Geld für die Beschaffung eines Schrankes zur Aufbewahrung von Akten, Kassenbüchern usw. ausgibt, soll diese Anfrage „zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“. Vielleicht steht irgendwo ein geeigneter Schrank im Wege (er braucht keineswegs „neu“ auszusehen, soll nur nicht auseinanderfallen!), der dann ohne Kosten für den „Spender“ abgeholt werden würde. Telefonische Angebote zum Zwecke der Verabredung einer Besichtigung in bezug auf Größe und Eignung erwartet gern der
Vereinskassenwart Dieter Wolf, 77 21 56, Dürerstraße 30

Oskar Puchelt druckte 25 Jahre „DAS SCHWARZE ①“

Es ist ein langes Stück Vereinsgeschichte, das durch die Hand und durch die Druckmaschine des Turnbruders Oskar Puchelt gegangen ist, seit er vor 25 Jahren begann, unsere Vereinszeitung zu drucken. 18 Jahre davon hat er es mit mir „ausgehalten“, und wir haben es uns beide in dieser Zeit nicht immer leicht gemacht! Wieviel Seiten Text, wieviel Zeilen, wieviel Buchstaben sind doch in den 25 Jahren in monatlichen Ausgaben gesetzt und gedruckt worden! Alles zählt nun zur Chronik des Vereins und ist zum wertvollen Nachschlagewerk geworden. Mittels der „schwarzen Kunst“ sind viele tausend Exemplare der Zeitung an die Mitglieder und an viele Freunde des Vereins gegangen und haben sie mit ihrer typischen Kopfleiste „DAS SCHWARZE ①“ bekanntgemacht.

Turnbruder Puchelt kann stolz auf seine Mitarbeit sein. Sorgsam hielt er stets an seinem soliden fachlichen Können, an seiner sauberen Arbeit fest, immer war er bestrebt, durch besonders große Sorgfalt bei Satz und Anordnung kritischer Beurteilung standzuhalten. Zwar war seine Werkstatt nur klein und nicht immer den modernsten Anforderungen gewachsen, doch verstand es Oskar Puchelt, unserer Vereinszeitung ein ansprechendes Äußere zu geben. Nun fällt das Gebäude, in dem sich seine Druckerei befindet, der Spitzhacke zum Opfer; es lohnt für ihn nicht mehr, im Alter von 75 Jahren an anderer Stelle neu zu beginnen. Schweren Herzens muß die Stätte, in der ein Lebenswerk geschaffen wurde, verlassen werden und damit kann auch „DAS SCHWARZE ①“ nicht mehr hier gedruckt werden. Die Mai-Ausgabe war die letzte.

Es bleibt uns die Aufgabe, Oskar Puchelt zu danken für seine treue, 25jährige Mitarbeit, bei der die Zeitung zu einem starken Bindeglied wurde. Möge er sich nun seines „zwangsweisen Ruhestandes“ noch lange bei bester Gesundheit erfreuen, und möge er mir mein sicher manchmal nicht bequemes Streben nach Pünktlichkeit und gutem Aufbau nicht nachtragen. Ich kann dem Oskar bestätigen, daß auch er stets bemüht war, dem Verein zu nützen.

Hellmuth Wolf

Unser Anturnen am 10. Mai

war von strahlend schönem Wetter begünstigt. Unsere Freunde aus Trostberg bereicherten mit ihren zahlreichen Wettkämpfern unsere diesjährige erste Veranstaltung im Freien und trugen dazu bei, daß es ein richtiges, spannendes Sportfest wurde. Über den Vergleichskampf berichte ich unter „Leichtathletik“.

Das schöne Wetter hatte diesmal doch etwas mehr Teilnehmer aus den Federn gelockt als bisher. Trotzdem waren es noch lange nicht genug. Nur ganze 80 Jugendliche und Schüler hatten außer den Erwachsenen den Weg ins Stadion gefunden. Anscheinend haben die Übungsleiter nicht genügend die Werbetrommel gerührt. Die Leichtathleten (ich darf mir dieses Lob selber machen) waren fast vollständig vertreten. Wo aber waren Turner, Schwimmer und Spieler und die vielen Kinder des Vereins? (Für die Handballer und Faustballer waren leider Rundenspiele angesetzt und die 1. Männer-Basketballmannschaft spielte um die Berliner Meisterschaft. Die Schriftleitung.)

Gardinen

Artur Karau

Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88

nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

Allen Siegern und allen, die schon jetzt recht achtbare Ergebnisse erzielten, herzlichen Glückwunsch! Im ganzen betrachtet, war das Anturnen doch ein schönes Treffen der Freunde des grünen Rasens, und es wehte doch schon so etwas wie Hoffnung auf Zunehmen des Interesses für kommende Sportfeste.

Die Siegerliste:

Schülerinnen C, 1954 und jünger

1. Kathrin Berger	556 P.
2. Barbara Assel	549 P.
3. Gudrun Storz	124 P.
4. Margarete Palenkaer	115 P.
5. Angelika Seeburg	58 P.
6. Christiane Koch	39 P.

Schülerinnen B, 1952/53

1. Ilse Jung	842 P.
2. Angelika Rau	716 P.
3. Dagmar Schulz	644 P.
4. Jutta Müller	595 P.
5. Karin Finkheiser	501 P.
6. Barbara Hellrung	383 P.

Schülerinnen A, 1950/51

1. Gerlinde Jänisch	1339 P.
2. Petra Schulz	1316 P.
3. Urte Ziebarth	1277 P.
4. Angelika Werner	1125 P.
5. Angelika Gerhardt	955 P.
6. Cornelia Teller	780 P.

Weibl. Jugend B, 1948/49

1. Gerlinde Schall	1510 P.
2. Verena Boldin	1085 P.
3. Evelyn Schubert	690 P.

Weibl. Jugend A, 1946/47

Regina Albrecht	1411 P.
-----------------	---------

Frauen 1932/45

1. Hannelore Rammelsberg	1714 P.
2. Elke Reh	1440 P.
3. Helga Mattusek	1271 P.

Frauen 1932 und älter

1. Anneliese Berndt	1331 P.
2. Ulla Skade	1316 P.
3. Gertrud Penack	1209 P.

Schüler C, 1954 und jünger

1. Rainer Ganzel	944 P.
2. Dietrich Bettermann	735 P.
3. Jürgen Storz	668 P.
4. Christian Ladwig	463 P.
5. Ralf Bartzsch	438 P.
6. Fritz Kuthe	427 P.

Schüler B, 1952/53

1. Michael Berg	1075 P.
2. Ingo Zacher	1043 P.
3. Rainer Richter	995 P.
4. Dieter Paß	966 P.
5. Wolfgang Synowzik	954 P.
6. Ernst-U. Schütze	917 P.

Schüler A, 1950/51

1. Jörg-Michael Hahn	1863 P.
2. Wolfgang Kersten	1646 P.
3. Detlef Haffkus	1627 P.
4. Eberhard Wolf	1618 P.
5. Erich Schauer	1522 P.
6. Norbert Pass	1471 P.

Männl. Jugend B, 1948/49

1. Klaus Mosko	964 P.
2. Harald Jänisch	883 P.
3. Donald Richter	876 P.
4. Michael Hauke	872 P.
5. Bernhard Amend	794 P.
6. Klaus Penack	595 P.

Männl. Jugend A, 1946/47

1. Uwe Stenzel	1174 P.
2. Helmut Pohl	471 P.

Männer 1945 und älter

1. Hartmut Paul	1516 P.
2. Hans-Joachim Kühl	1453 P.
3. Heinz Mahler	1350 P.
4. Manfred Portzig	1279 P.
5. Helmut Pfrommer	1244 P.
6. Dietrich Gohl	1199 P.

Manfred Portzig

Liebe Eltern unserer Jugendlichen, Schülerinnen und Schüler!

Zu meinem Bedauern sehe ich mich gezwungen, Sie auf diesem Wege anzusprechen, um ein leidiges Thema zu behandeln: Die Teilnahme Ihrer Kinder an Wettkämpfen. Wir haben bei zwei Veranstaltungen, die vollständige Mannschaften auch in der Leichtathletik erforderten, leider erhebliche Pannen gehabt: ich meine den Großstaffellauf am 28. 4. und das Anturnen am 10. 5., verbunden mit einem Durchgang zur Deutschen Jugendmannschaftsmeisterschaft. Beim Treffen für den Großstaffellauf fehlte ein Drittel der Schüler und mehr als die Hälfte der Schülerinnen, die benachrichtigt worden waren, ohne Entschuldigung, obwohl die besten Witterungsvoraussetzungen bestanden. Das hatte zur Folge, daß bei den Schülerinnen eine Beteiligung unmöglich war und die erschienenen 14 Kameradinnen unnütz Zeit und Fahrgeld geopfert haben, während durch längere Laufstrecken für den einzelnen bei den Schülern eine bessere Placierung unmöglich wurde. Auch beim Anturnen — wenn es auch unglücklicherweise auf den Muttertag gelegt werden mußte (dafür hatten wir auch hier das beste Wetter) —

fehlte ein Viertel der Schüler und wieder mehr als die Hälfte der benachrichtigten Schülerinnen ohne Entschuldigung.

Ich darf vorausschicken, daß niemand der Eltern gezwungen ist, sein Kind einem Turn- und Sportverein anzuvertrauen; es ist auch niemand, der bei uns übt, verpflichtet, Wettkämpfe zu bestreiten. Wir möchten jedoch davon unterrichtet sein, wenn ein Wettkampfeinsatz aus diesem oder jenem Grunde nicht möglich ist. Auf jeder Benachrichtigung ist angegeben, wer von einer Verhinderung Ihres Kindes (rechtzeitig, nicht erst am Wettkampftag) unterrichtet werden kann. Bei allen nicht entschuldigten Benachrichtigten rechnen wir mit deren Erscheinen am Treffpunkt. Wir sind leider jedesmal enttäuscht worden. Darum haben wir an Sie, liebe Eltern, eine besondere Bitte: Wenn das Fleisch Ihres Kindes schwach ist oder sein fauler Adam nicht aus dem Bett finden kann, erinnern Sie bitte Ihr Kind an seine Verpflichtung gegenüber den Mannschaftskameraden und Mitwettkämpfern, die ohne vollständige Mannschaft meist selbst nicht an Wettbewerben teilnehmen können und dann verbittert sind. Unentschuldigtes Fehlen sollte in einer unerzwungenen Gemeinschaft unmöglich sein; pünktliches Erscheinen am vereinbarten Treffpunkt ist nur ein kleiner Ausdruck von Disziplin, die nun das Zusammenleben in einer Sportgemeinschaft erfordert. Nur am Rande seien hier die Kosten und Mühen erwähnt, die dem Verein und seinen ehrenamtlichen Helfern und Betreuern vergeblich entstehen und den Monatsbeitrag von 1,— DM übersteigen. Haben Sie bitte Verständnis für unser Anliegen und unterstützen Sie uns in unserer Arbeit dadurch, daß Sie Ihre Kinder zur Wahrnehmung der Wettkampftermine anhalten. Wir werden uns dafür mit einer einwandfreien Betreuung Ihres Kindes bedanken.

Jürgen Plinke

TURNABTEILUNG

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Zusammenturnen der Frauen aus Süd und West

Am 6. Mai war es soweit: Die Hausfrauen aus Süd kamen in Scharen zu uns Westlerinnen. Es war eine richtige Invasion. Unser armer Herr Nürnberger traute kaum seinen Augen und war sprachlos.

Nach der Begrüßung gab es 30 Minuten Gymnastik. Sicher war es für unsere Gäste ungewohnt, ohne Musik zu arbeiten, aber getan hat jeder bestimmt genug und ist auf seine Kosten gekommen. — Nach einem gemeinsamen Lied ging es an die Geräte. Für die Südlernerinnen war das Trampolin das Gerät, und die, die noch nie auf dem Trampolin übten, dachten an ihre Kindheit zurück, erinnerten sich an Mutters Sprungfederbetten. Es ist für Anfänger ja beim Trampolinturnen auch an zu vieles zu denken! Es gab jedenfalls viel Spaß, und zum Schluß viel Beifall für Christa, die uns zeigte, was man durch Feiß und Übung erreichen kann. — Die letzte halbe Stunde war dem Tanz gewidmet. Irmchen machte uns den „Square dance“ schmackhaft (hierbei hatten wir aber Musik). — Nach einem gemeinsamen Schlußlied gingen wir fröhlich und mit dem Versprechen auseinander, im Herbst unseren Gegenbesuch zu machen. Herzlichen Dank, Euch Hausfrauen aus Süd!

Irmchen Wolf

Liebe Turnerinnen der Gruppe West!

Ab sofort fangen wir pünktlich um 20 Uhr mit der Gymnastik an. Ich hoffe, daß gerade unsere „älteren“ Turnerinnen zahlreicher erscheinen. Die übrige Zeiteinteilung wollen wir auf der Halle besprechen.

Am 2. Mittwoch in jedem Monat turnen wir nur bis 21.30 Uhr und sitzen noch bei einem Glas „Trinkbarem“ in der Turnhalle zusammen, erzählen, besprechen, singen oder spielen (Glas und „Munition“ sind mitzubringen). An diesem Turnabend können die Turnerinnen von 20.30 bis 21.30 Uhr Trampolin turnen. Für diejenigen, die das nicht mögen, ist Prellballspiel oder Kürturnen für die gleiche Zeit angesetzt.

Es lohnt sich, zahlreich und pünktlich zur Turnhalle zu kommen.

Irmchen Wolf

Wieder Radwandern der Turnerinnen West

Alle begeisterten Radsportlerinnen haben die Winterbahn verlassen und sind wieder zum „Straßenrennsport“ übergewechselt, d. h. also, alle Bahnspezialisten (sprich Turnhallenakrobaten) haben sich für das Sommerhalbjahr dem „Straßenrennsport“ verschrieben.

Am 3. Mai starteten wir zu unserer ersten Strampeltour. Der Startschuß fiel wie immer um 8.15 Uhr. Alle Turnerinnen waren zur Kräftigung der Beinmuskulatur und zur Durchlüftung

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

auch der letzten Lungenbläschen aufgefordert worden, sich an diesem ersten Unternehmen zu beteiligen. Mildernde Umstände bei Absagen wurden nur in Sonderfällen erteilt. Bei Hagel, Sturmflut, Schneegestöber, Sonnenfinsternis und ähnlichen Naturerscheinungen sollte das Rennen in den Lichterfelder Festsälen stattfinden. Sämtliche Ehemänner hatten die so schöne Aufgabe, das Mittagessen gegen 13 Uhr bereitzuhalten.

Unsere erste Tour war ein recht gemütliche Spazierfahrt. Ilse übernahm diesmal die Führung. Sie verstand es, uns herrlich einsame Wege zu zeigen. In „unserem“ Buchenwald, den wir noch von früher in guter Erinnerung hatten, gab es Geburtstagskuchen von Ulla, die wir natürlich hochleben ließen. Was waren wir für ein „alberner Haufen“! So fuhren wir nun weiter. Plötzlich kam uns Klaus Kinski — hoch zu Roß — entgegen. Als das Pferd unsere Mannschaft sah und hörte, scheute es und schoß wie ein Pfeil von Scotland Yard gejagt an uns vorbei. Herr Kinski hatte Mühe, im Sattel zu bleiben. Er blickte uns nicht gerade freundlich an (wann tut er das je?). Wir hatten das Gefühl, K. K. ritt für Deutschland nach einem Krimi von Edgar Wallace. Jetzt entdeckten wir auch Frau Kinski. Während wir noch einiges von diesem eigenwilligen Schauspielers zu erzählen wußten, kam er zurückgeritten und trabte nun mit Frau heimwärts zu Kind und Hund.

Wir aber lernten neue einsame Wege kennen, durchquerten Jagen für Jagen bis Petrus glaubte, es regnen lassen zu müssen. So fuhren wir denn mit Sturzhelm (sprich Regenkappe) immer unter dem Regen heim. Unsere Probefahrt endete eine Stunde früher. Zu Hause angekommen, lachten — wie vorausgesagt — Sonne und — Ehemann.

Irmchen Wolf

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstraße 45 a, 77 08 49

Sportfest der BT am 19. April

Auf dem Katzbadssportplatz trafen sich die Leichtathleten zum ersten Male in dieser Saison zu einem Bahnsportfest. Ein unangenehmer Wind machte den Wettkämpfen sehr zu schaffen und drückte die Leistungen entsprechend herab. Am besten hielt sich Max Kühl bei den Junioren. Er erzielte im Sprinterzweikampf über 200 m: 24,4 sec und über 300 m: 37,8 sec.

Weitere Ergebnisse:

Weibliche Jugend B 100 m: Gerlinde Schalt = 15,1 sec. Männliche Jugend B 1000 m: Klaus Giese = 3:25,6 sec. Frauen 100 m: Elke Reh = 14,8 sec, Helga Bambach 15,1 sec. Männer 200 m: Dietrich Gohl = 25,0 sec. Hartmut Paul erreichte 25,3 sec und im Kugelstoßen 11,25 m. Olympische Staffel: ① 4:09,4. 3000 m: Eberhard Rehde 10:32,8; Manfred Portzig 10:55,0; D. Bernburg 11:03,6. Dieter Bernburg „ließ“ anschließend nochmals 3000 m, doch diesmal in der Havel, (hrr! trotz unfreundlicher Aprilwitterung.) (Ein echter ①-Sportler!) diego

Großstaffellauf am 25. April

Beim Großstaffellauf beteiligte sich der ① mit einer Schüler- und einer Männermannschaft. Die Schüler belegten in ihrem Lauf den 15. Platz. Die Männer erreichten auf der Kurzstrecke über 7,5 km den 7. Platz. Eine ebenfalls gemeldete Schülerinnen-Mannschaft konnte wegen des unentschuldigsten Fehlens einiger Läuferinnen nicht starten. (Es muß wieder einmal gesagt werden, daß häufig Schüler und Jugendliche bei den Wettkämpfen unentschuldigst fehlen. Es gehört sich, daß man sich im Falle einer Verhinderung vorher abzumelden hat!).

BSC-Sportfest am 2. Mai

Regenschauer ließen beim BSC-Sportfest auf dem Hubertus-Sportplatz keine ansprechenden Leistungen zu. Ergebnisse:

Männer 100 m: Dietrich Gohl 12,1 sec, Heinz Mahler 12,2 sec. Diskuswerfen: Hartmut Paul 34,37 m. 1500 m: Hier erreichte Lutz Martin bei seinem ersten Start 4:38,0 sec. Die alten „①-Hasen“ konnte er dabei sicher schlagen: 4×100 m: ① 47,6; 4×400 m: ① 3:58,2. diego



Unsere Sportfreunde aus Trostberg in Berlin

Mit den Sportfreunden vom Turn- und Sportverein 1863 e. V. Trostberg hat uns eine sehr sympathische Leichtathletik-Mannschaft besucht. Nach dem verhinderten Treffen im vergangenen Jahr war es nun am Himmelfahrtstag endlich soweit. Nach langer Anreise, aber mit bester Kondition versehen, bekamen die Freunde aus dem Chiemgau zunächst unsere beste Berliner Luft zu spüren. Die etwas ramponierten Knochen wurden bei einer langen Wanderung entlang der Havel kräftig ausgeschüttelt und der „westdeutsche Staub“ mit einer „kühlen Blonden“ hinuntergespült. Der Abend gehörte natürlich dem Kurfürstendamm. Der Freitag wurde mit einem Besuch des Zoologischen Gartens ausgefüllt, während nach dem abendlichen Aufmunterungstraining, in Form eines Fußballspiels (3:1 für Trostberg), ein glänzend gelungenes gemütliches Beisammensein den Tag krönte. Dabei zeigten die Trostberger mit ihrem Alleinunterhalter großes Können. Im Singen und Biertrinken kam es auch schon zu den ersten Duellen, die, wie es sich für Sportler gehört, natürlich im Rahmen blieben (hoffentlich auch bei unseren „Hilfs-Beatles“). Der danach stattfindende Nachtbummel einiger Unentwegter wird mit zu den „freundlichen“ Erinnerungen gezählt haben. Die Aufmerksamkeit bei der am Sonnabendvormittag stattgefundenen Rundfahrt durch Berlin war trotz des harten „Trainings“ hervorragend, jeder ist dabei wohl auf seine Kosten gekommen. Der Sonnabendnachmittag gehörte der Entspannung für den großen Kampf am Sonntag. Im Rahmen unseres Anturnens wurde dann der Leichtathletik-Vergleichskampf abgewickelt. Die Ausgeglichenheit der beiden Mannschaften machten den Wettkampf zu einer spannenden Angelegenheit. Zu ihrem, wenn auch knappen Sieg, beglückwünschten wir unsere Gäste herzlich. Es gab schöne Kämpfe und teilweise gute Resultate. Aus Platzmangel kann ich hier leider nur auf die Endergebnisse eingehen. Doch zunächst noch einige Worte zu unseren Freunden aus Trostberg. Nach dem herzlichen Austausch der Gastgeschenke, dem ebenso schön verlaufenen Sportfest, kam dann auch leider einmal die Stunde des Abschieds. Ich sage bewußt leider, denn ich hatte es schon erwähnt, mit den Trostbergern haben wir wirklich eine Mannschaft kennengelernt, von der ich hoffe, daß wir uns im Laufe der nächsten Jahre noch oft sehen werden. Eine Einladung nach Trostberg liegt bereits vor, für die ich mich herzlich bedanke.

Auf ein baldiges Wiedersehen freut sich, mit allen Leichtathleten,

Manfred Portzig

Die Ergebnisse des Vergleichskampfes

Dreikampf und Staffel der Frauen und weibl. Jugend: Trostberg 8736 P.; ① 8766 P. Dreikampf, Hochsprung, 1000 m, Staffel der männl. Jugend: Trostberg 7944 P.; ① 7038 P. Dreikampf, Hochsprung, 3000 m, Staffel der Männer: Trostberg 13 303 P.; ① 13 528 P. Sieger im Vergleichskampf: Trostberg mit 29 982 Gesamtpunkten vor ① mit 29 332 Gesamtpunkten.

Leichtathletik-Veranstaltungen siehe „Terminkalender“

Leibling

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Damen- und Herrenmoden

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

DMM-Runde mit Bad Reichenhall und Schwarz-Weiß Frankfurt am 30. Mai

Nach den Trostbergern kündigte sich schon wieder neuer Besuch an. Eine alte Freundschaft verbindet uns mit den Reichenhallern, die nun schon zum zweiten Male in Berlin sein werden. Mit den Frankfurtern vergrößern wir unseren Freundeskreis um eine weitere Mannschaft. Die sportliche Ausbeute dieser DDM-Runde wird diesmal besonders interessant, da alle Mannschaften etwa gleich stark sind. Neben dem Sport wird auch wie immer die Geselligkeit ein wichtiges Wort mitsprechen. Der „Frühlingsball der Jugend“ ist der große Rahmen dieses gemütlichen Beisammenseins mit Tanz im Haus der Wirtschaft. Unsere Gäste aus Westdeutschland heiße ich recht herzlich willkommen, verbunden mit der Hoffnung, daß auch für sie Berlin eine Reise wert gewesen sein wird.

Manfred Portzig

Die Fahrt der Leichtathleten nach Duisburg

Wegen Urlaubsschwierigkeiten beginnt die Fahrt erst am Freitag, den 19. Juni. Wir treffen uns um 21 Uhr am Händelplatz und sind im Laufe des Sonntags wieder in Berlin. —mapo— Die Schifflerleitung findet diese knappe Ankündigung einer solchen Sportreise etwas zu spärlich. Es würde sicher außer die Fahrtteilnehmer auch andere ①-Mitglieder interessieren, welchen Zweck die Fahrt erfüllen soll.

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

M 1 weiter im Pech

Nach einem Freundschaftsspiel gegen den BSC, das mit 14:13 gewonnen wurde, stieg am letzten Aprilsonntag das Rückspiel gegen den BSV 92. Nach einem Gleichstand von 2:2 konnten wir überraschend bis auf 6:2 in Führung gehen, ohne jedoch verhindern zu können, daß der Gegner bis zur Halbzeit noch auf 7:6 herankam. Nach der Pause war das Spiel ausgeglichener. Der BSV führte mit 9:7, wir konnten dann auf 9:9 gleichziehen und etwas später stand es noch einmal unentschieden 10:10. In den Schlußminuten war dann der BSV die glücklichere Mannschaft und konnte noch zwei weitere Tore erzielen, so daß das Spiel mit 10:12 für uns verlorenging.

Auch das Spiel gegen den CHC brachte nicht den dringend notwendigen Punktegewinn. Hier führte der Gegner schon mit 8:1 Toren, bevor unsere Mannschaft etwas mehr zum Zuge kam, und mit 4:9 das Halbzeitergebnis etwas günstiger gestalten konnte. Die erhoffte Wendung trat nach der Pause nicht ein, so daß dieses Spiel mit 8:16 verlorenging.

Wenn sich die Mannschaft bei den noch ausstehenden Spielen nicht noch mächtig zusammenreißt, dann kann etwas passieren, womit man nach Schluß der Herbstserie nicht gerechnet hatte.

Das „Ende“ der Tabelle sieht im Augenblick wie folgt aus:

① 11:15, CHC 8:18, Teutonia 8:20, Z 88 5:27.

Im „Erich-Hoppe-Gedächtnis-Turnier“ des Friedenauer TSC belegte M 1 am Himmelfahrtstag den 3. Platz hinter Stamm Marienfelde (4:6), Zehlendorf 88 (6:7) und vor dem Veranstalter (5:5).

M 2 im Kommen!

Mit Siegen über Cimbria (18:12), Marienfelde (16:8), Kickers (kampflos) und Lichtenrade (16:8) konnte unsere „Reserve“ ihre Position gewaltig verbessern, so daß noch berechtigte Aussichten für einen Aufstieg zur Oberliga bestehen.

Die Tabellenspitze: Z 88 17:7, ① 22:10, Südwest III 22:10, Marienfelde 20:12.

Leibling

F 1 sollte Klassenverbleib gesichert haben

Mit einem 10:0 gegen Marienfelde, einem überraschenden 2:2-Unentschieden gegen Blau-Weiß Spandau und den kampflos gewonnenen Spiel gegen TuS Wilmersdorf (Freundschaftsspiel 16:3) dürften wohl unsere Frauen die noch notwendigen Punkte „gesammelt“ haben, die den Klassenverbleib sichern.

Die Alten Herren hatten den TSV Rübke (Kreis Helmstedt) zu Gast und blieben in diesem Spiel mit 14:8 siegreich.

Weitere Ergebnisse:

M 3—Eintracht Südring II 5:17, —CHC IV 8:14, —DJK Burgund kampflos gewonnen.
AH—TSC Berlin 10:10, —Charlottenburg 58 10:13. Schüler—PSV 9:9, —BT Spiel 10:7.

Vorschau:

M 1: 7.6. — Rehberge, 21. 6. — Teutonia, 24. 6. (Mittwoch) — PSV.

M 2: 7. 6. — DJK Westen (letztes Punktspiel)

M 3: 7. 6. — Post SV. AH: 7. 6. — Teutonia, 14. 6. — CHC.

F 1: 7. 6. — Blau-Weiß 90, 14. 6. — Marienfelde.

Am 27./28. Juni fährt M 1 auf Einladung des TuS Essen-Haarzopf nach Essen zu einem Freundschaftsspiel im Rahmen des 40jährigen Vereinsbestehens des gastgebenden Vereins. Ein weiteres Spiel ist noch gegen den SC Phönix Essen vorgesehen.

Kegelabend am Sonnabend, dem 26. Juni

In der Gaststätte in Mariendorf, Attilastr. 6/ Ecke Marienhöher Weg, bringen wir am 26. 6. einen Kegelabend zur Durchführung.

Die Leichtathleten, Handballer und Basketballer sind hierzu herzlich eingeladen. Es stehen uns vier Bahnen (!) zur Verfügung. Auch aus den anderen Abteilungen sind Gäste willkommen. Beginn pünktlich 20 Uhr.



Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

modisch und
preisgünstig
vom Textilkaufhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32
Ecke Gardeschützenweg

FAUSTBALL Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Wieder ein Turniersieg

An den Rundenspielen, die am 10. Mai begannen, waren alle Mannschaften bis auf M I (2) beteiligt. Sieg und Niederlagen waren fast gleichmäßig verteilt, hier die Ergebnisse:

M I (1) 2 Spiele gewonnen, 1 Spiel (Polizei) verloren	4:2 Punkte
M II 2 Spiele verloren, 1 Spiel gewonnen	2:4 Punkte
M IV 2 Spiele gewonnen, 1 Spiel verloren (Z 88)	4:2 Punkte

In der Altersklasse dürfte der durch drei Spieler aus M III verstärkten Mannschaft des Z 88 der Meistertitel kaum zu nehmen sein. Hier macht sich der Altersunterschied bereits erheblich bemerkbar, da unsere Spieler durchweg über 55 Jahre, teilweise bereits 60 Jahre alt sind. Trotzdem wird mit einem der ersten Plätze gerechnet.

Die in der Mai-Nummer erwähnten Turniere erbrachten folgende Ergebnisse:

Jubiläumsturnier des TSV Tempelhof-Mariendorf: M I (1) Turniersieger, das Endspiel wurde gegen Z 88 gewonnen.

Turnier bei der BT: M I (1) 6. Platz, M IV 3. Platz.

Im Juni finden an allen Sonntagen Rundenspiele statt, und zwar:

am 7. 6. für M I (1) in Spandau und M IV in Eichkamp
am 14. 6. für M I (1), M II und M IV
am 21. 6. erstmalig für M I (2)
am 28. 6. für M I (1), M I (2) und M IV.

Da leider alle Spiele auf auswärtigen Plätzen stattfinden, wird an die nicht in diesen Mannschaften tätigen Kameraden appelliert, sich an genannten Tagen vollzählig zum Training im Lichterfelder Stadion einzufinden, damit auch wirklich alle Spieler beschäftigt werden können. Die Teilnahme am Anturnen war den Faustballspielern infolge der Rundenspiele leider nicht möglich. Wie wäre es, wenn man diesen Termin im nächsten Jahre vorher mit allen Abteilungen abstimmen würde? Wir würden sehr gern im Rahmen des Anturnens einmal einige Spiele zeigen.

Walter Lessing

(Anmerkung der Schriftleitung: Leider ist das ein langjähriges, vergebliches Bemühen. Mit den Abteilungen wird zwar abgestimmt, doch läßt sich Übereinstimmung mit den Verbänden in der Ansetzung der Rundenspiele nicht erzielen. Kämen jedoch nur alle zum An- oder Abturnen, die nicht gerade an Rundenspielen teilnehmen müssen, so wäre das schon eine schöne Bereicherung unserer Veranstaltungen!)

PRELLBALL Leitung: Paul Schmidt, Zehlendorf, Neuruppiner Straße 189, 84 75 25

Vergleichskampf mit unseren Freunden aus Bremen-Grohn, 30. 4.—3. 5. 1964

Bitte, sagte Joachim Brümmer, und reichte einen Brief herüber. Daneben stand lächelnd und die Ruhe selber, wie immer, Paul Schmidt. „Wir kommen am 30. April gegen 22 Uhr mit sieben Mannschaften und Begleitung, insgesamt 52 Mann.“ So lautete die endgültige Anmeldung unserer Prellballfreunde aus Bremen-Grohn für den Prellball-Vergleichskampf mit uns.

Nachdem die Quartierfrage, wenn auch mit Schwierigkeiten, dank vieler Ⓐ-Mitglieder, die sich bereitfanden, einen Gast aus Bremen aufzunehmen, mit Hilfe von Hotels und zuletzt noch der Gymnastiksaal im Stadion Lichterfelde für 14 Jugendliche, gelöst war und auch die Verpflegung dieser Jugendlichen geregelt werden konnte, konnten wir der Ankunft unserer Freunde in Ruhe entgegensehen. Von uns in Dreilinden in Empfang genommen und zum Vereinslokal Wiesemann gelotst, entstiegen sie dann auch am Donnerstag gegen 23 Uhr dem Bus in bester Laune. Da war der Adolf, „der Mann mit der Zeitung“, Gustav, Martin und wie sie alle heißen mögen, uns allen noch in bester Erinnerung von unserem Besuch 1962 zwischen Weihnachten und Neujahr bei Eis und Schnee und 20 Grad Kälte. Nach kurzer Begrüßung durch Abteilungsleiter Bernhard Lehmann und noch einem Gläschen Bier oder Doornkaat ging ein jeder in sein Quartier, um am nächsten Tag ausgeruht zum Wettkampf antreten zu können. Galt es für unsere Freunde den Sieg bei der letzten Begegnung zu wiederholen, so galt es für uns, die Niederlage von 1962 wettzumachen. Wenn uns letzteres auch gelungen ist, so

Trinkt HERVA



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69
Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Café-Restaurant Heinrich Wieseemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof
Berlin 42
Alt Mariendorf 15
75 15 36

Parkfriedhof
Berlin 45
Thuner Platz 2-4
73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des

Restaurant und Café Breitzke

Das kleine Haus mit der großen Leistung
Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof
Tel. 73 39 82

Werner Thiel

1 Berlin 12 Dahlmannstraße 19	Ozelot Persianer Nerze Bisam
RAUCHWAREN-GROSSHANDEL	Mitglied des
Tel. 88 712 96	Biber Bueno Nutria Blaufüchse

Trinkt HERVA

steht die Partie seit der ersten Begegnung noch immer 2:1 für unsere Freunde und wenn wir ihrer freundlichen Einladung für das nächste Jahr nachkommen, müßte also ausgeglichen werden.

Schließlich war man aber doch nicht nur zum Prellballspiel nach Berlin gekommen und so zogen unter anderem 14 Mann am Abend des 1. Mai aus, um noch etwas zu erleben in Berlin. Der Omnibus 85 brachte uns zum Zoo, die Fahrzeit wurde durch Gesang von Turn- und Wanderliedern ausgefüllt. Alles sang mit, Fahrgäste und Schaffner! Vom Fahrer, der den Bus vor Begeisterung teilweise freihändig durch den Verkehr lenkte, verabschiedete sich jeder mit Handschlag. So etwas hatte ein Linienbus noch nicht erlebt! Doch am Zoo trennten sich bald unsere Wege, da es einfach nicht möglich war, 14 Mann geschlossen in einem Lokal unterzubringen. Einige landeten im „Resi“, um sich im Telefonieren zu üben, andere im „Achen“, der Rest zu Hause.

Am nächsten Nachmittag fanden dann die Jugendwettkämpfe statt und am Abend waren alle versammelt im Landhaus-Casino bei Eisbein und Schnitzel. Ein gemütliches Beisammensein bis zum frühen Morgen war der Abschluß unserer sportlichen Begegnung. Wir vom

wünschen, daß sich alle Bremer Freunde bei uns wohl gefühlt haben, daß sie den Weg nach Berlin nicht bereuen und einer erneuten Einladung zu gegebener Zeit gern nachkommen werden. Möge die zwischen Bremen-Grohn und Lichterfelde geschlossene Freundschaft von Dauer sein! Dank auch nochmals unseren Gästen für die Präsente aus heimischer Industrie, zwei Faß Matjes, die Bremer Stadtmusikanten, der Vegesack. Möge die von uns überreichte Nachbildung der Freiheitsglocke eine Erinnerung und Mahnung an das geteilte Berlin sein, das wiedervereint unser aller Wunsch und Wille sein und bleiben muß. Dank auch all unseren Vereinsmitgliedern und Helfern, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben.

Hans Heuer

Um auch über die Ergebnisse des Prellball-Turniers etwas zu sagen, kommt nun noch der Fachwart zu Wort:

Am 1. Mai wurden die Spiele für den Vereins-Vergleichskampf in den beiden Turnhallen im Tietzenweg durchgeführt. Jeder Verein hatte vier Mannschaften verschiedener Altersklassen aufgestellt. Jede Lichterfelder Mannschaft spielte gegen jede Bremer Mannschaft. Es spielte also z. B. auch die Altersklasse IV gegen die Altersklasse I. Trotzdem gab es in beiden Hallen von 15 bis 19 Uhr meist spannende und gute Spiele. Die erfolgreichsten Mannschaften waren unsere I c, die ungeschlagen blieb, die Bremer Jugend und die I. Bremer Mannschaft mit jeweils drei Siegen. Den Vergleichskampf konnten wir knapp mit 9:7 Siegen für uns entscheiden. Am Sonnabendnachmittag führten wir dann ebenfalls in beiden Hallen ein Jugend-Schüler-Turnier durch. Daran waren beteiligt, zwei Bremer Mannschaften, je eine Mannschaft aus Waidmannslust und Tempelhof-Mariendorf, sowie unsere beiden Mannschaften mit einem Spieler aus Charlottenburg. Da alle Mannschaften gegeneinander spielten, — also jeweils fünf Spiele — wurde die Spielzeit auf 2x7,5 Min verkürzt. Auch hier gab es spannende Kämpfe. Überlegener Sieger wurde ungeschlagen Tempelhof-Mariendorf vor unserer I. Mannschaft. Ich persönlich habe mich besonders darüber gefreut, daß es der jungen Waidmannslust Mannschaft gelang, sich im letzten Spiel buchstäblich in letzter Sekunde einen verdienten Sieg zu erkämpfen.

Abschließend möchte ich auch bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, mich bei all denen zu bedanken, die mir so tatkräftig bei den Vorbereitungen für den Besuch der Bremer Freunde geholfen haben. Ein besonderes Dankeschön den Gastgebern, die nicht unmittelbar zu den Prellballern gehören.

Paul Schmidt

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)
Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

„DAS SCHWARZE“ 6/64

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT-MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenaufomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

Porzellan

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

-Tankstelle



BASKETBALL Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132, 70 41 32

1. Männer-Mannschaft Zweite in der Berliner Meisterschaft

Wie wir aus den Tageszeitungen entnehmen konnten, wurde unsere 1. M. beim Spiel um die Berliner Basketball-Meisterschaft gegen den vielfachen Berliner Meister Neuköllner Sportfreunde nur knapp besiegt. Wir freuen uns, daß die Mannschaft im Endspiel gestanden hat und beglückwünschen sie zu dem schönen Erfolg. Vielleicht lesen wir in der nächsten Ausgabe noch etwas mehr. HW

SCHWIMMABTEILUNG Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Start in die Freiwassersaison bei schönstem Wetter!

Am Pfingstsonnabend machten die Schwimmer den ersten Sprung ins kühle Naß, und es war erstaunlich, wieviel Mutige ihn bei einer Wassertemperatur von 15 Grad wagten. Etwa 50 Schwimmfreunde hatten sich eingefunden, wovon etwa zwei Drittel ins Wasser gingen. Auch unsere Seniorin Freya Ehrenberg war wie in jedem Jahr dabei. Wir wollen hoffen, daß uns der Wettergott weiter so gut gesinnt bleibt, wie beim Anschwimmen. Im übrigen kann ich auch bekanntgeben, daß es in diesem Jahr für Vereinsmitglieder wieder verbilligte Dauerkarten gibt. Kinder bis 15 Jahren 2,00 DM, Jugendliche 3,00 DM, Erwachsene ab 18 Jahren 5,00 DM.

Zum Bundesschwimmfest

des deutschen Turner-Bundes vom 26. bis 28. Juni werden die Wettkampfschwimmer voraussichtlich nach Eisenberg/Pfalz fahren. Es muß also noch fleißig geübt werden!

Wir machen keine Pause!

Schon heute sei darauf hingewiesen, daß wir den ganzen Sommer hindurch schwimmen. Wir machen also auch in den großen Ferien keine Pause. Anni Lukassek



Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister

ALLE KASSEN

BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Badefreuden

mit modischen Badekappen und Sonnenölen von

DROGERIE
PARFUMERIE

M. GARTZ

DRAKESTR. 46
Ecke Curtiusstr.

Trinkt HERVA

AUS DER L-FAMILIE

Am 9. Juni (so steht es in der Mitgliederkartei!) vollendet unsere Schwimffreundin Anni Lukassek ihr 50. Lebensjahr. Ob sich da nicht ein Schreibfehler eingeschlichen hat? Wir sagen, sie ist 50 Jahre jung! Was wäre die Schwimmabteilung ohne Anni Lukassek! Sie ist der „Motor von Janze“ und läuft — und läuft — und läuft —. Auch, wenn's „Schleichwerbung“ ist, wir sagen es! Müssen wir noch mehr sagen? Anni, alle wissen, was du uns wert bist, deshalb: Sehr herzlichen Glückwunsch und beste Gesundheit für die nächsten 50 Jahre!

Ebenfalls 50 Jahre wird am 11. Juni der Kamerad Artur Singer von der Sport- und Spielabteilung. Früher einer unserer besten Leichtathleten, versucht er heute auf dem Wege der Reform-Nahrung möglichst viel für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Sportler zu tun. Auch ihm herzliche Gratulation und alles Gute.

10 Jahre im L ist am 19. Juni der Kamerad der Sport- und Spielabteilung, Wolfgang Leibling. Obwohl ihm die Ausübung des Sports im L aus beruflichen Gründen nicht möglich ist, erfreuen wir uns doch seiner langjährigen Treue als Inserent. Eine wertvolle Stütze! Dank für die Treue und — weiter so!

Ihre Silberhochzeit feierten am 6. Mai stellvertretender Vorsitzender Kurt Drathschmidt und Frau Erni und fühlten sich dabei so jung, daß sie eine richtige Hochzeitsreise in die Berge unternahmen. Wir gratulieren dem Silberpaar recht herzlich und wünschen alles Gute bis zur „Goldenen“!

Pressewart Hellmuth Wolf dankt allen Gratulanten, die ihm zu seinem 65. Geburtstage und zugleich für den „Ruhestand“ so herzliche Wünsche und Geschenke brachten. Besonderer Dank noch dem Vorstand und den einzelnen Abteilungen, sowie den Gratulanten außerhalb des Vereins, wie den Turnbrüdern Max Bischof, TSV Guts Muths, Georg Baer, TiB, Gustav Wiegand, TuS Neukölln.

Das Freischwimmerzeugnis erwarben: Regine Albrecht, Jutta Brandt, Erika Janke, Ute Müller, Angelika Zittwitz, Gerhard Müller; das Fahrtenschwimmerzeugnis erwarb Gerd-Heinrich Zimmermann. Allen sagen wir herzlichen Glückwunsch.

Für Grüße aus aller Welt danken wir herzlich: von Willi und Lucie Brauns und Kurt und Erni Drathschmidt vom Treffen in Bad Kohlgrub, von Joachim Brümmer von den Prellballmeisterschaften in Osnabrück, von Klaus Wochele vom Schiedsrichterlehrgang für Handball aus Duisburg, von Kurt und Erni Drathschmidt aus Garmisch-Partenkirchen, von Ilse und Waldemar Bogisch aus Neustadt a./S., von Brigitte Braun aus Curitiba/Brasilien, von Werner und Helga Liebenamm aus Mallorca, von Leo Lindner von der Turnerschaft Harburg Grüße von der Alster zur Spree, von Fritz Knust aus Helmstedt für alle Handballfreunde.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnabteilung: Theodor Hertogs, Wulf Meyer, 12 Schüler und Schülerinnen; Sport- und Spielabteilung: Helga Keller, Vera Wilke, Lutz Martin, Helmut Pfrommer, Joachim Scholich, Martin Wernicke, Alexander Hemscheidt (wieder eingetr.); Schwimmabteilung: Annemarie Kurze, Karl Krause, Herbert Müller, Eberhard Stammers, 10 Schüler und Schülerinnen.

Besseres Aussehen



MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF. BOTAN. GARTEN)
Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine
fachgerecht angepasste,
modische Brille von

OPTIKER
JÄGER

Trinkt HERVA

Wer bei unseren Inserenten kauft, hilft ihnen und uns!

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Geräturnen	Montag	18—20	Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
		19—21	m. u. w. Jugend		Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—15 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Freitag	17.30—19.30	Knaben	"	Ostpreußendamm 63
		20—22	Männer	"	Ostpreußendamm 63
	"	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	18—20	m. u. w. Jugend	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 17.30	} für alle	Sommerbad Hindenburgdamm	
	Mittwoch	ab 17.30			
	Freitag	18—21	Wettkampfschwimmer	Schwimmhalle Finckensteinallee Postbad Lehrter Straße	
	Sonntag	ab 8.30	Lehrstunden des BTB		
Leichtathletik	Dienstag	ab 18	Schüler und Schülerinnen	} Stadion Lichterfelde Ostpreußendamm 3—17	
			Jugend B		
	Freitag	ab 19	Jugend A u. Erwachsene		
	Sonntag	10—12	für alle		
Faustball	Mittwoch	ab 17	für alle	Stadion Lichterfelde Ostpreußendamm 3—17	
	Sonntag	ab 9	für alle		
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	} Turnhalle Tietzenweg 108 Tietzenweg 101—113 Tietzenweg 108 Drakestraße-Weddigenweg	
		20—22	Männer		
	Freitag	18—20	Jugend A u. B		
		20—22	Männer		
Handball	Mittwoch	ab 18.30	für alle	Stadion Lichterfelde Ostpreußendamm 3—17	
Prellball	Freitag	18—20	Schüler	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
		20—22	Männer u. Jugend		
	Sonntag	9—10.30	Schüler		
		9—12	Männer u. Jugend		
Tischtennis	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle Dürerstraße 27	
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
Wandern	nach Vereinbarung				
die idealisten	Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstraße 27 und nach Vereinbarung				

Bertha Nossagk *Bürobedarf* seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West,
Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89
Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke

ALFRED OSCHKE Gegründet 1894
Inhaber Bernhard Osche
Eisenwaren • Werkzeuge • Haus- u. Küchengeräte • Sportartikel
1 Berlin 45 (Lichterfelde West) Baseler Straße 9 Fernruf 73 19 00

Trinkt HERVA

Wir gratulieren zum Geburtstage im Juni:

Turnabteilung

1. Bärbel Goldbeck
3. Günther Kuhlmei
4. Ude Mühlethaler
6. Renate Quick
8. Rudolf Martin
9. Helmut Rutkowski
10. Annemarie Roth
11. Joachim Brümmer
19. Ursula Breitsprecher
- Charlotte Heller
21. Heidrun Simon
22. Margarete Illmer
- Anneliese Kubischke
23. Christel Habedank
- Hildegard Hahn
- Ingeborg Scheibe
- Willi Brauns
24. Margareta Mützel
25. Erika Tischer

Sport- und Spielabteilung

2. Dieter Endruhn
6. Günter Lehne
7. Wolfram Hohensee
9. Jürgen Ast
10. Peter Huth
11. Artur Singer
16. Heidemarie Pundt
- Peter Glozbach
20. Elisabeth Fonfara
21. Jörg P. Lichtschlag
22. Elvira Koenig
- Dieter Rechenberg
23. Gerhard Henschel

Schwimmabteilung

2. Karl Heinz Schobert
7. Ullrich Banse
9. Anni Lukassek
10. Kurt Sommer
11. Renate Thrun
12. Jürgen Matußek
17. Ruth Wegner
18. Charlotte Kaul
21. Manfred Wenzel
22. Ingrid Propp
- Werner Ludewig
26. Helmut Randel
30. Wolfgang Weber

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Sattlermeister

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen / **Kramers Gaststätte**

neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus '84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Einsendeschluß für die Juli-Ausgabe: 15. Juni.

Beiträge auf DIN A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand geschrieben, an **Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Textänderungen sind meist auf Raumangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!

Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) Montags 18—20 Uhr oder telefonische Verabredung 76 68 87.